

OBERBERGISCHE KULTUR

Die Republik der Goldkehlchen

Bei der Stärke und Vielfalt seiner Chorlandschaft liegt Morsbach an der Spitze

Von MICHAEL FENSTERMACHER

MORSBACH. Der genaue Anlass liegt heute im Dunkeln. Aber fest steht, dass es ein handfester Streit gewesen sein muss, der im Januar 1913 bewirkte, dass mehr als ein Dutzend Sänger dem 1882 gegründeten MGV „Concordia“ den Rücken kehrten und mit der „Eintracht“ einen eigenen Männerchor gründeten.

Diese frühe Zwiétracht bedeutete jedoch keineswegs den Anfang vom Ende des Männergesangs in der „Republik“, sondern war Bestandteil einer Serie von Vereinsgründungen, die noch fast 100 Jahre später das Rückgrat einer der lebendigsten Chorlandschaften im gesamten Rheinland bilden.

So entstanden nach den bereits vor dem Krieg ins Leben gerufenen MGV „Hoffnung“ Lichtenberg und MGV Holpe während der Zwischenkriegszeit mit dem „Edelweiß“ Alzen und der „Harmonie“ Wendershagen weitere Männerchöre in den Außenorten. Seit den 60er Jahren kamen die Frauenchöre „Immerfroh“ – heute „Cantabile“ – und „Singkreis“ sowie der Gemischte Chor Wallerhausen hinzu. „Bemerkenswert ist aber nicht nur die Vielzahl, sondern auch die Leistungsfähigkeit der Chöre in der Gemeinde Morsbach“, findet Michael Rinscheid, Dirigent der „Eintracht“ und Vor-



seit fast 100 Jahren ist Morsbach eine der lebendigsten Chorlandschaften im gesamten Rheinland: Der Frauenchor Cantabile Morsbach oder die traditionsreiche „Concordia“ und die jungen Sänger der Harmonies aus Wendershagen – in der Republik singt Jung und Alt voller Begeisterung. (Fotos: Buchen (1), privat (2))

NEUE KULTURSTÄTTE

Für den **Gemeindekulturverband Morsbach**, dem 25 Vereine mit rund 1200 Aktiven angeschlossen sind, ist die starke Chorlandschaft ein wichtiges, aber nicht das einzige Aushängeschild. Gefragt bei Auftritten und stark in der Nachwuchsarbeit sind etwa die Musikvereine aus Lichtenberg, Wendershagen, Volperhausen und Holpe, die jeweils eigene Jugendorchester besitzen und zusammen mit den Nachbarn

aus Friesenhagen die **Musikschule Morsbach** gegründet haben. Dem hohen Stellenwert der Kultur trägt auch die Gemeindeverwaltung Rechnung, indem sie für die im Bau befindliche Mensa am Schulzentrum eine Doppelnutzung als **Aula und Kulturstätte** ermöglicht. Nach der Fertigstellung soll der 3 Millionen Euro teure Neubau 450 Konzertbesuchern Platz bieten und das abgebrannte Kurhaus als Kulturstätte ablösen. (mif)

sitzender des Fachverbands Deutscher Berufschorleiter.

Fünf von sechs Männerchören sowie seit vergangenem

Jahr der ebenfalls von Rinscheid geleitete Frauenchor „Cantabile“ sind amtierende Meisterchöre – eine Leistungsdichte wie sie in keiner anderen oberbergischen Gemeinde erreicht wird. „Die Chöre vor Herausforderungen zu stellen, bedeutet auch sie am Leben und für den Nachwuchs attraktiv zu erhalten“, meint Rinscheid, der damit nicht nur auf Leistungssingen, sondern auch auf andere Projekte wie CD-Veröffentlichungen oder Konzertreisen anspielt.

Eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Musikdirektors und seiner ebenso ambitionierten Kollegen wie Hubertus Schönauer

(„Concordia“ und „Edelweiß“) oder Clemens Bröcher („Harmonie“) ist die breite Mitgliederbasis der Chöre.

Sie entstand bereits in den 50er Jahren, wie sich Manfred Hammer, langjähriger Vorsitzender und seit 1950 Sänger der Eintracht, erinnert.

Mit 15 Jahren zur ersten Probe

„Mit 15 hat mich mein Vater erstmals mit zur Probe genommen. In dem Alter war man damals froh, mal herauszukommen.“ Bei ihm wie bei vielen Altersgenossen wurde

aus der meist durch den Vater vorgegebenen Vereinswahl eine lebenslange „Ehe“. Andere Freizeitmöglichkeiten habe es damals auch kaum gegeben.

Dass sich das grundlegend geändert hat, ist den Chor-Vorständen sehr bewusst. Mit unterschiedlichen Konzepten versuchen sie, dem Nachwuchsmangel zu begegnen und junge Leute an die Vereine zu binden. Erfolge konnte dabei zuletzt insbesondere der MGV „Concordia“ verbuchen.

Zu dessen starker Sängerjugend gehört etwa Robin Wirth, der nach dem Besuch zweier Lehrgänge im Alter von 18 Jahren bereits frisch gebackener Vizechorleiter ist. „Singen

in der Gemeinschaft macht einfach Spaß.“

Profitiert hat die „Concordia“ vom Nachwuchskonzept eines Nachbarvereins, denn Robin begann seine Gesangskarriere bereits vor sieben Jahren beim Kinderchor „Happy Harmonies“ des MGV Wendershagen. Rund 50 Kinder und Jugendliche proben wöchentlich in drei Altersgruppen unter der Leitung von Petra Meister. „Profiteure sind hauptsächlich die Frauenchöre, da bei uns überwiegend Mädchen singen“, sagt Vorsitzender Johannes Roth. Dennoch zeigt der Zuspruch, dass das Singen auch für junge Morsbacher attraktiv ist.